Meike verpasst knapp den Direktausscheid bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren in Waldkirch

Diesmal hat es leider nicht gereicht: Nach dem überraschenden Vordringen in die Direktausscheidung bei den Deutschen Meisterschaften der Juniorinnen in Waldkirch vor einem Jahr schied Meike Wenzlaff diesmal in der Vorrunde aus. Die Chance zum Erreichen der eigenen Zielstellung war da. Leider fiel die Entscheidung - wie sich hinterher herausstellte - bereits im ersten Gefecht. Gegen Kendra Bittner vom Herner TC verlor Meike knapp 4:5. Zwar konnte sie das folgende Gefecht gegen Magdalena Meyer aus Braunschweig gewinnen, schlug später auch die Tauberbischofsheimerin Gina Braun, aber zwei Siege waren an diesem Tag zu wenig, so mal Meikes Trefferverhältnis durch ein 0:5 gegen die Heidenheimerin Vanessa Riedmüller negativ belastet wurde. Mit Platz neunundsechzig kehrte die Wickersdorferin aus dem Schwarzwald zurück. Nun will sie sich auf ihre letzten Titelkämpfe bei den Kadetten, die im Mai in Meiningen, also quasi vor der Haustür stattfinden, vorbereiten.

Gleiches trifft auf Teamkollegin Fiona Sommer zu. Die Arnsgereutherin hatte sich kurz vor den Meisterschaften die linke Hand gebrochen, ging de facto unvorbereitet ins Rennen. Fiona zeigte trotzdem eine ansprechende Leistung. Beim 4:5 gegen Strupke und den beiden 3:5 Niederlagen gegen Pfleiderer und Hesdahl waren Siege durchaus möglich.

Am Mannschaftswettbewerb nahmen die Saalfelder Damen nicht teil. Zwar hatte man sich als Thüringer Meister qualifiziert, aber kein Team zusammenbekommen. Im Juniorenbereich hat der MTV 1876 zurzeit keine Mädchen. Die anderen Fechterinnen aus der A-Jugend wollten nicht nach Waldkirch fahren und die beiden B-Jugendlichen Fiona Sommer und Constanze Landte mussten selbst zum Ranglistenturnier nach Wetzlar.